

Presseinformation

Hintergrundinformationen zum „Sonderpreis Soziale Natur 2019“

UN-Dekade Biologische Vielfalt vergibt „Sonderpreis Soziale Natur 2019“

Die mit einem Preisgeld von 1.000 EUR verbundene Auszeichnung geht an das NABU-Bildungsprojekt „Naturtrainer“.

Im Programm „Ausbildung zum Naturtrainer“ lernen Menschen im Ruhestand, Naturthemen kindgerecht zu vermitteln und erlebbar zu machen. Während und nach ihrer Ausbildung engagieren sich die Naturtrainer/innen ehrenamtlich in Kitas und Kindergärten ihrer Region. Das Ausbildungsprogramm wird in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz von den betreffenden NABU-Landesverbänden und in Baden-Württemberg vom NAJU-Landesverband durchgeführt. BMU-Staatsekretär Jochen Flasbarth übergab die Auszeichnung der UN-Dekade-Fachjury am 8. November 2019 am Vorabend der Bundesvertreterversammlung des NABU in Berlin.

Der Sonderpreis „Soziale Natur“ wird im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ vergeben. In dieser Kategorie zeichnet die UN-Dekade-Jury Projekte aus, die soziale Aktivitäten mit der Förderung der Naturvielfalt verbinden und Menschen für den Wert biologischer Vielfalt sensibilisieren. Der Preis wird einmal im Jahr vergeben.

Die Fachjury der UN-Dekade Biologische Vielfalt hat sich für das NABU-Bildungsprojekt „Naturtrainer“ entschieden, da es jungen Menschen in Kitas positive Naturerlebnisse vermittelt und Menschen generationenübergreifend verbindet.

Das Projekt „Naturtrainer“

Bei dem Projekt engagieren sich ältere Menschen in der nachberuflichen Phase ehrenamtlich in Kitas und bringen Kindern das Thema biologische Vielfalt näher. Das Projekt wurde 2007 vom NABU Rheinland-Pfalz entwickelt und wird heute in drei Bundesländern von NABU bzw. NAJU-Landesverbänden angeboten. In Rheinland-Pfalz wird das Projekt im Auftrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung durchgeführt. In Nordrhein-Westfalen fördert das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz die Aktivitäten und in Baden-Württemberg wurde es im Rahmen des Programms „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“ der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Heidehof Stiftung gefördert. Die Projektträger stehen in einem bundesweiten Erfahrungsaustausch und werden durch Naturschutzakademien der Bundesländer unterstützt.

Die Ausbildung der ehrenamtlichen Naturtrainer/innen findet über einen Zeitraum von 12 bis 16 Monaten im Rahmen von Workshops statt. Im ersten Ausbildungsjahr

erhalten die Teilnehmer/innen in Workshops die theoretischen und praktischen Grundlagen, wie man biologische Vielfalt in Kitas integrieren kann. Im zweiten Ausbildungsjahr steht der Erfahrungsaustausch die angehenden Naturtrainer/innen im Mittelpunkt.

Robert Egeling, Geschäftsführer im NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen und Leiter der Naturtrainer-Ausbildung in Rheinland-Pfalz, erläutert die Arbeitsmethode des Projekts: „Es ist uns bei der Naturtrainer-Ausbildung wichtig, dass jeder seinen eigenen Weg findet, wie er die Naturthemen in der Kita einbringt. Dabei begleiten wir die Naturtrainer, geben ihnen Feedback im Gespräch und bestätigen sie darin, ihren eigenen Weg zu gehen. Wir versuchen, in den Workshops so zu arbeiten, wie die Naturtrainer auch mit den Kindern arbeiten würden. Das heißt, sie müssen dann auch mal ein Spiel machen. Das bringt viele Impulse und Motivation für die Arbeit mit den Kindern.“

Die Naturtrainer/innen führen Kinder spielerisch an Themen der Naturvielfalt heran. Sie lernen Pflanzen und Tiere ihrer Umgebung kennen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln ein positives Verhältnis zur Natur. Die gemeinsamen Aktivitäten und Erlebnisse schärfen ihr Bewusstsein für den Wert biologischer Vielfalt. Die Naturtrainer/innen profitieren von den sozialen Kontakten in den Ausbildungsgruppen und in den Kitas sowie von der Möglichkeit, einen wertvollen Beitrag zur Vermittlung eines positiven Bezugs zur Natur zu leisten.

Stimmen der Naturtrainer/innen

„Am Anfang hat es etwas Überwindung gekostet, weil wir ja die Kinderrollen übernehmen. Das heißt wir tanzen dann umher, saugen uns an Blüten fest und sind Schmetterlinge – heute habe ich eine Grille geheiratet.“ Volker Christ, Naturtrainer

„Du kannst Kind sein. Du kannst da rumrennen wie die Kinder. Das macht einfach Spaß.“ Ursula Wilbert-Borowski, Naturtrainerin.

Über den Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“

Parallel zum regulären Projektwettbewerb der UN-Dekade Biologische Vielfalt legt die UN-Dekade in Deutschland von 2017 bis 2020 in dem Sonderwettbewerb einen verstärkten Blick auf die Möglichkeiten, die die Natur zur Förderung des sozialen Zusammenhalts in unserer Gesellschaft bietet. Gute Projektbeispiele zeigen, dass sich vielfältige Ansätze für Begegnungen, Erholung und Erlebnisse bieten, die ein positives Miteinander in der Gesellschaft fördern. Im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“ der UN-Dekade Biologische Vielfalt werden daher Projekte ausgezeichnet, die beispielhaft soziale Aktivitäten in und mit der Natur mit dem Engagement für biologische Vielfalt verbinden. Ziel ist, vorbildliche Beispiele bekannt zu machen und damit weitere neue Projektideen anzuregen. Deutschlandweit

können sich lokale, regionale und bundesweite Vereinigungen und Organisationen mit kleineren oder größeren Maßnahmen am Wettbewerb beteiligen.

Die Themenfelder des Sonderwettbewerbs

Konkret geht es beim Sonderwettbewerb um drei Themenfelder: In der Stadt und auf dem Land schaffen Vereine und Kommunen grüne Orte, an denen Menschen verschiedener Generationen zusammenkommen und gemeinsam in und mit der Natur aktiv sind. Auch Einrichtungen wie Zoos, botanische Gärten und Erlebnisbauernhöfe sind wichtige Kontaktpunkte mit der Natur, die Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten Freude an der Naturvielfalt bereiten und das Thema Biologische Vielfalt in die Mitte der Gesellschaft tragen. Spezielle Naturerlebnisse und Aktionen wie Freizeit- und Sportangebote in der Natur helfen, soziale Hindernisse zu überwinden und positive Naturerlebnisse zu ermöglichen.

Förderung von Austausch und Vernetzung

Der Sonderwettbewerb soll auch dazu beitragen, Akteure an der Schnittstelle von sozialer Natur und Biodiversität zu vernetzen und ihren Austausch zu fördern. Dazu wurde ein Kompetenzteam „Soziale Natur – Natur für alle“ ins Leben gerufen, das sich einmal jährlich zum Erfahrungsaustausch trifft. Am 20. November 2019 findet zudem eine UN-Dekade-Fachtagung zu dem Thema „Soziale Natur – Natur für alle“ in Berlin statt. Die Tagung wird von der Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt in Zusammenarbeit mit dem Bundesumweltministerium (BMU) und dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) veranstaltet. Sie richtet sich an Vertreter/innen aus Kommunen, Stadtplanung, Naturschutz und dem sozialen Bereich. Im Fokus stehen die drei Themenfelder „Naturräume in der Stadt“, „Grüne Spielräume“ und „Inklusion in und mit der Natur“. Die Tagung unter dem Motto „Kitt für gesellschaftlichen Zusammenhalt – Spielräume für glückliche Kinder“ findet im VKU Forum in Berlin statt und wird von UN-Dekade Botschafterin Anja Backhaus moderiert.

Die Auszeichnung

Die im Sonderwettbewerb ausgezeichneten Projekte führen den Titel „Ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“. Neben einer Urkunde und einer Trophäe in Form eines Holzbaums erhalten sie ein Siegel mit dem UN-Dekade-Logo, das sie zwei Jahre lang für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können. Die Auszeichnung erfolgt meist im Rahmen einer offiziellen Preisverleihung vor Ort. Die Veranstaltungen werden von den Projekten in Eigenregie organisiert. Die Geschäftsstelle unterstützt gegebenenfalls mit Kontakten zu UN-Dekade-Botschaftern, zu Laudatoren/innen aus der Jury oder aus dem Bundesumweltministerium (BMU) oder dem Bundesamt für Naturschutz (BfN).

Bewerbungs- und Auswahlverfahren

Die Bewerbung erfolgt über die Webseite der UN-Dekade Biologische Vielfalt: www.undekade-biologischevielfalt.de. Sowohl Einzelpersonen als auch Initiativen, staatliche und nichtstaatliche Organisationen sowie institutionelle Projektträger wie Verbände, Stiftungen oder Unternehmen können sich bewerben.

Teilnahmeberechtigt sind ehrenamtliche Projekte mit kleinem Budget genauso wie institutionell getragene und finanzierte Projekte. Die Auszeichnung wird für zwei Jahre verliehen, wobei sich bereits ausgezeichnete Projekte erneut bewerben können, wenn sie sich anschließend positiv weiterentwickelt haben. Fristen für die Bewerbung existieren nicht.

Jury und Bewertungskriterien

Welche Projekte ausgezeichnet werden, entscheidet eine 12-köpfige Fachjury. Ihre Mitglieder/innen stammen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Interessengruppen. Zu den Vertreter/innen gehören unter anderem Personen aus den Bereichen Umweltschutz, Forschung, Journalismus, Religion und Politik. Die Jury tagt zweimal jährlich und entscheidet gemeinsam über die eingegangenen Projektbewerbungen. Die Gesamtwertung setzt sich aus den Einzelwertungen in den Kriterien Naturbezug, Soziales, Multiplikationswirkung, Kooperation, Innovation und Langfristigkeit zusammen.

Über die UN-Dekade Biologische Vielfalt

Mit der UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011–2020 ruft die Staatengemeinschaft die Weltöffentlichkeit auf, sich stärker für die biologische Vielfalt einzusetzen. Sie will die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben und Wirtschaften bewusster machen und persönliches Handeln zum Schutz und Erhalt der Vielfalt der Arten, Lebensräume und Gene anstoßen. Hintergrund ist ein kontinuierlicher Rückgang an Biodiversität in fast allen Ländern der Erde.

In Deutschland werden im Rahmen der UN-Dekade Projekte und Beiträge ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die Erhaltung, nachhaltige Nutzung und Vermittlung der biologischen Vielfalt einsetzen. Zusätzlich zum regulären Wettbewerb zeichnet die UN-Dekade seit 2017 im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ auch vorbildliche Projekte aus, die das soziale Miteinander fördern und gleichzeitig einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten.

Bewerben können sich Einzelpersonen oder -initiativen, institutionelle Projektträger wie Verbände, Stiftungen und Unternehmen sowie staatliche und nicht-staatliche Organisationen. Die Bewerbung erfolgt über die Webseite der UN-Dekade. Über die Auszeichnung entscheidet eine Fachjury.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Webseite der UN-Dekade:

<https://www.undekade-biologischevielfalt.de>

Infofaltblatt „Soziale Natur – Natur für alle“

https://www.undekade-biologischevielfalt.de/fileadmin/user_upload/Service/Downloads/Faltblatt_Soziale_Natur_Natur_fuer_Alle_2017.pdf

Broschüre „Soziale Natur – Natur für alle“ mit Projektbeispielen:

https://www.undekade-biologischevielfalt.de/fileadmin/user_upload/Materialien/UN-Dekade_Broschuere_sociale_Natur_Doppelseiten.pdf

Projektbeschreibung auf der Webseite der UN-Dekade Biologische Vielfalt:

<https://www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/aktuelle-projekte-beitraege/detail/projekt-details/show/Wettbewerb/2360/>

Webseite des Naturtrainerprogramms in NRW:

<https://nrw.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/gesellschaft-politik/umweltbildung/naturtrainer/index.html>

Webseite des Naturtrainerprogramms in RLP:

<https://rlp.nabu.de/wir-ueber-uns/weiterbildung-und-foej/naturtrainerin/>

Filmbeitrag zum Projekt:

<https://youtu.be/f4XE8hT-kVI>

Projektträger

NABU Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 7-9

40219 Düsseldorf

in Zusammenarbeit mit NABU Rheinland-Pfalz und NAJU Baden-Württemberg

Ansprechpartner

Michael Schoch

Michael.Schoch@NABU-NRW.de

Pressekontakt UN-Dekade Biologische Vielfalt

Pit Rauert

Tel.: 0228 97734 20

presse@undekade-biologischevielfalt.de